



GAL Research School „Linguistische Forschung in der Schule“

Call for Papers

10./11. März 2025
Universität Hildesheim

Mark Döring, Dr. Laura Guse, Iryna Zachow

Die GAL Research School „Linguistische Forschung in der Schule“ zielt darauf ab, Forschungsmethoden der angewandten Linguistik im schulischen Kontext zu beleuchten. Angesichts der spezifischen Herausforderungen, die die Erforschung schulischer Kommunikation und Unterrichtspraxis mit sich bringt, möchten wir Nachwuchsforscher:innen in der Promotions- und Postdoc-Phase dazu einladen, ihre Projekte und offenen Fragen zu diskutieren. Die Beiträge der Teilnehmenden sollen sich dabei folgenden Schwerpunkten widmen:

- **Sprachwissenschaftliche Erkenntnisse im Spiegel schulischer Unterrichtspraxis:** In Lehrmaterialien wird der linguistische Forschungsstand etwa zur Grammatik oft nur ungenügend reflektiert und es werden teils verzerrte Darstellungen von grammatischen Konzepten eingeführt. Diskutiert werden sollen daher unterschiedliche Arten von Spannungsverhältnissen, die zwischen Linguistik, Sprachdidaktik und schulischer Praxis entstehen können.
- **Methodische Fragen linguistischer Forschung in der Schule:** Unterrichtsgespräche sind als Form ebenso wie die Schreibprodukte von Kindern bereits untersucht worden. In jüngster Zeit werden zudem raumgebundene Texte in Klassenräumen in den Blick genommen. Je nach Erkenntnisinteresse bieten sich demnach unterschiedliche methodische Ansätze zur Untersuchung schulischer Kommunikation an, die im Rahmen der Research School mit Blick auf die Projekte der Teilnehmer:innen diskutiert werden sollen.
- **Praktische Fragen linguistischer Forschung in der Schule:** Für eine Untersuchung in Bildungseinrichtungen müssen unterschiedliche bürokratische Hürden bewältigt werden. Ein drittes Ziel der Research School ist es, die forschungspraktischen Probleme bei der Datenerhebung in Schulen zu diskutieren und Lösungswege aufzuzeigen.

Für die **drei Keynotes** konnten **Prof. Dr. Ann Peyer** (PH Zürich), **Dr. Wolfgang Kesselheim** (Universität Greifswald) und **Dr. Jelena Marković** (Leibniz-Institut für Bildungsforschung – DIPF) gewonnen werden.

Angeboten werden außerdem **Beratungsworkshops** unter der Leitung von **Dr. Jelena Marković**, **Prof. Dr. Ann Peyer**, **Dr. Wolfgang Kesselheim** sowie **Dr. Ulrike Behrens** und **Prof. Dr. Sören Ohlhus** (beide Universität Hildesheim).

Einreichungen

Wir laden Interessierte ein, ihr Forschungsprojekt in einem Abstract (max. 400 Wörter exkl. Literatur) zu skizzieren und dabei mit Blick auf die oben genannten Themen neuralgische Punkte ihres Vorhabens herauszuarbeiten. Diese Aspekte können dann in den Beratungsworkshops in einem Impulsvortrag zur Diskussion gestellt werden können. Es können Skizzen von Projekten in allen Entwicklungsstadien eingereicht werden.

Bitte sendet eure Beitragsvorschläge an **mark.doering@uni-hildesheim.de**.

Der Call for Papers läuft **bis zum 15.11.2024**. Die Rückmeldung erfolgt **bis zum 30.11.2024**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für die Verpflegung wird eine Teilnahmegebühr von 30 Euro erhoben. Weitere Informationen erfolgen mit der Zusage.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen und auf einen produktiven Austausch!